



**MUSIKTHERAPIE**  
Im Rhythmus des Lebens

Ein Film von Thomas Karrer mit  
Sandra Sennhauser & Marianne Gutknecht

47:30 / 2022

Eintauchen in eine Welt, in der mit Musik Erinnerungen geweckt, Befindlichkeiten und Gefühle ausgedrückt, Ressourcen entdeckt und Brücken zum Gegenüber gebaut werden...

Dieser Film gibt Einblicke wie Menschen verschiedenen Alters und mit unterschiedlichen Hintergründen musiktherapeutisch begleitet werden. Szenen aus neun verschiedenen Praxisfeldern und erläuternde Aussagen zu Musiktherapie werden eindrücklich miteinander verwoben. Es wird atmosphärisch spürbar, wie Musik die Sprache ergänzen oder ersetzen und Verbindung zur eigenen Innenwelt und zum Aussen ermöglichen kann.



**ZWISCHENWELTEN**  
Unterschiedliche Wege des Heilens

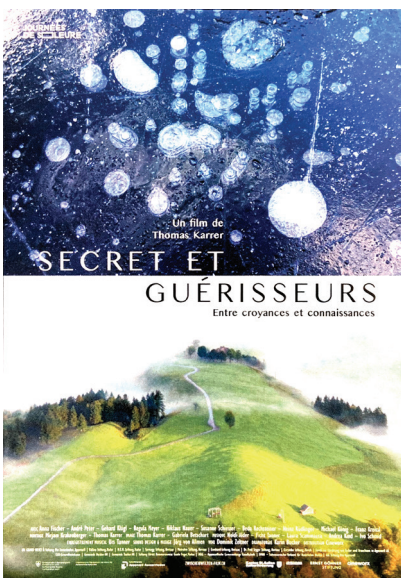
Kino Dokumentarfilm

84:00 / 2020

- Was ist Gesundheit?
- Was Krankheit?
- Wie gelingt Heilung?
- Es sind die grossen Fragen, denen sich Thomas Karrer in seinem Dokumentarfilm Zwischenwelten nähert.

Der Titel gibt zugleich die Marschroute vor: Es geht hinaus auf unsicheres Terrain, dorthin wo kaum Erklärbares vom Mantel des Geheimnisses umhüllt wird, unsichtbare Energien wirken, zu den Heilern ins Appenzellerland. Das Unsichtbare, das Mystische, das, was sich den Augen verschliesst und doch Wirkung zeigt, ist ihr Aufgabengebiet. Ein Anachronismus im 21. Jahrhundert, zugleich eine Hoffnung für manche, die jede schulmedizinische Gewissheit verloren haben. Heiler sind tief verwurzelt im Appenzell, wo seit jeher ein besonderer Umgang mit Gebets- und Geistheilern sowie alternativen Heilmethoden besteht. Schon immer haben Naturheilpraktiker hier Tinkturen, Salben und Medizin hergestellt und verabreicht und die Schulmedizin ergänzt. Wer hier zum Arzt geht, geht mitunter auch zu einem Heiler oder Naturheilpraktiker und umgekehrt. Was zählt ist allein die Heilung und der Weg dorthin. Und so liefert auch der Film keine eindeutigen Antworten: Er sucht, er hinterfragt und bleibt dabei doch in der Rolle des Beobachters, der sich einem Rätsel nähert, für das es keine Auflösung gibt.

Mehr unter:  
[www.zwischenwelten-film.ch](http://www.zwischenwelten-film.ch)



**SECRET ET GUÉRISSEURS**  
Entre croyance et connaissances

Entre croyance et connaissances

**ZWISCHEN WELTEN**  
Unterschiedliche Wege des Heilens

Thomas Karrer drehte uns mit auf einer Reise ins Appenzellerland, wo seit jeher ein besonderer Umgang mit Gebets- und Geistheilern sowie alternativen Heilmethoden besteht. Schon immer haben Naturheilpraktiker hier Tinkturen, Salben und Medizin hergestellt und verabreicht und die Schulmedizin ergänzt. Wer hier zum Arzt geht, geht mitunter auch zu einem Heiler oder Naturheilpraktiker und umgekehrt. Was zählt ist allein die Heilung und der Weg dorthin. Und so liefert auch der Film keine eindeutigen Antworten: Er sucht, er hinterfragt und bleibt dabei doch in der Rolle des Beobachters, der sich einem Rätsel nähert, für das es keine Auflösung gibt.

Die Protagonisten und Protagonisten haben unterschiedliche Wege gefunden, ihre Patienten zu unterstützen. Doch sie alle verfolgen ein gemeinsames Ziel: das gute Leben der Menschheit und sich selbst zu unterstützen.

«Der Patient soll sich nicht mit der Krankheit, sondern mit der Gesundheit auseinandersetzen. Nur so kann Heilung gelingen.»

— NINA RICHTER —

Die Protagonisten und Protagonisten haben unterschiedliche Wege gefunden, ihre Patienten zu unterstützen. Doch sie alle verfolgen ein gemeinsames Ziel: das gute Leben der Menschheit und sich selbst zu unterstützen.

«Ich hätte es einen Film über die geheimnisvolle Welt der Heilung zu machen.»

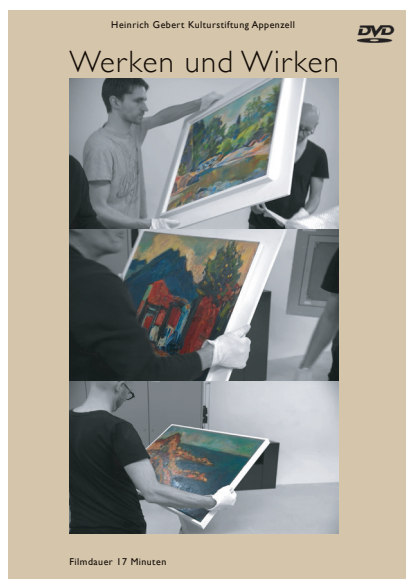
— NINA RICHTER —

**MIT DEM APPENZELLERLAND VERWURZELT**

Die Regionen und Menschen Thomas Karrer ist im Appenzellerland aufgewachsen. Seit 2006 arbeitet er als Fotograf in einer Dokumentation am Film. Eine neue Kunst, Kultur und Naturgeschichte, die die einzigartige Landschaft, Traditionen und Menschen des Appenzellerlandes zeigt. Ein Film, der die Schönheit und Vielfalt der Landschaft zeigt und die Menschen, die hier leben und arbeiten. Ein Film, der die Schönheit und Vielfalt der Landschaft zeigt und die Menschen, die hier leben und arbeiten.

**DEMNACHT IM KINO**  
WWW.ZWISCHENWELTEN-FILM.CH

Portraits



**Werken und Wirken**

Featherfilm

Im Auftrag der Heinrich Gebert Kulturstiftung Appenzell

17:17 / 2017

Ein Film zum 100. Jahrgem Jubiläum vom Stiftungsgründer Heinrich Gebert. Thomas Karrer hat von Februar bis Mai 2017 den Wechsel und den Aufbau der beiden Ausstellungen in der Kunsthalle Ziegelhütte und des Kunstmuseums in Appenzell beobachtet und in einen Kurzfilm zusammen gestellt. Zur Jubiläumsausstellung «**DIE ANTWORT IST DAS UNGLÜCK DER FRAGE**» hat der Kurator Roland Scotti, die Sammlung der Heinrich Gebert Kulturstiftung im Dialog I und im Dialog II konzipiert und in ein neues Spannungsfeld platziert.



**Die Grubenmann-Expertin**

Ein Portrait über Rosmarie Nüesch

Im Auftrag der Stiftung Grubenmann-Sammlung Teufen

18:10 / 2012

Die Architektin Rosemarie Nüesch-Gautschi, Gründerin der Grubenmann-Sammlung in Teufen, war ein Leben lang auf Spurensuche und hat zusammengetragen, was an Dokumenten und Materialien über die kühnen Teufner Bauleute zu finden war. Mit dem Filmmacher Thomas Karrer begibt sie sich auf eine Zeitreise.



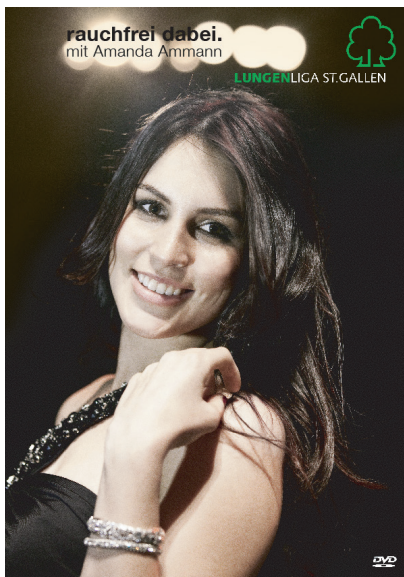
**Vom Entwurf zur eigenen Kollektion**

Im Auftrag der Modeschule Barbara Wegelin, St. Gallen

11:15 / 2012

Nach Abschluss der Design-Lehrgänge ist der Kreativitätsprozess in Gang gesetzt. Die Absolventinnen gestalten ihre Kollektionen, modische Gesamtkonzepte und exklusiven Einzelmodelle mit Profil, Ausdruckskraft und persönlicher Handschrift. Der Film zeigt Ausschnitte aus den letzten Arbeiten im Nähatelier und einer eigenen Vorführung bei einem Kieswerk, der eben entstandenen Kollektionen.

Portraits



**Rauchfrei dabei**

Im Auftrag der Lungenliga St. Gallen

03:18 / 2011

Rauchfrei dabei, denk an Dich!  
 Mit Amanda Ammann (Miss Schweiz 2007) als Botschafterin für die Jugendprävention der Lungenliga St. Gallen entstand dieser Musikclip mit der Musik von Lunik. Dieser Film wurde als Einstieg für den Klassenbesuch der Lungenliga konzipiert. Daraus entstand ein Kino- und ein Fernsehspot.



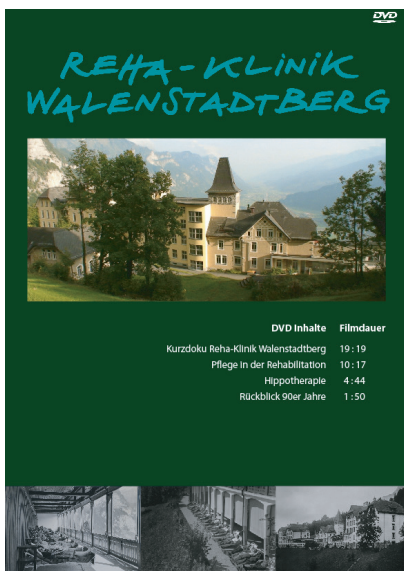
**«Von Sternen & Stengeln»**

Im Auftrag des Trogener Adventsmarkts

36:00 / 2011

Der Landsgemeindeplatz im Zentrum des Dorfes Trogen im Appenzellerland ist seit 1986, am 2. Adventssamstag mit über 70 Marktständen, Plattform für den Verkauf von Produkten ausschliesslich aus sozialen Institutionen für Menschen mit Behinderung.

Zum 25 Jahr Jubiläum des Trogener Adventsmarkt entstand dieser Film.



**Reha-Klinik Walenstadtberg**

Im Auftrag der Reha-Klinik Walenstadtberg zum 100 Jahr-Jubiläum

36:10 / 2009

Ein Kurzportrait der Reha-Klinik zum 100 Jahr Jubiläum, bestückt mit drei weiteren Kurzfilmen.

- Pflege in der Rehabilitation 10:17
- Hippotherapie 04:44
- Rückblick 90er Jahre 01:50



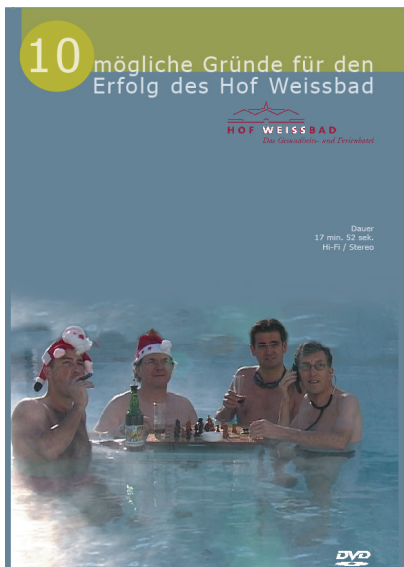
Portraits



**Multiplexfilme  
der Sonderschau**

Im Auftrag der beiden Kantone AR / AI 18:18 / 2006

Im Rahmen der Sonderschau «helewiel! Appenzellerland» an der OLMA wird ein Multiplexfilm aufgeführt, der dem Publikum bildlich und mit persönlichen Statements Land und Leute näher bringen soll. Über drei grosse Leinwände werden während 18 Minuten eindruckliche Bilder flimmern; gleichzeitig äussern sich auf drei kleineren Projektionsflächen Frauen und Männer aus dem Appenzellerland in ganz persönlichen Worten zu ihrer Heimat und ihren Eigenheiten.



**10 mögliche Gründe  
für den Erfolg des  
Hof Weissbad**

Im Auftrag des Hotel Hof Weissbad 17:52 / 2004

Eine frisch improvisierte Kurzfilmproduktion für das Personal vom Hof in Weissbad. Es gibt reele Szenen von den Räumungsarbeiten vor den grossem Umbau. Ein emsiges und umständliches Umhertragen von Nachttischen, Lampen und Betten, sowie verspielte Momente mit dem Hoteldirektor Christian Lienhard, der vor versteckter Kamera den ewig geplagten Direktor spielt und der sich immer wieder aufrufen muss um neu angekommene Gäste persönlich zu begrüssen.



Dokumentation



**Checkpoint Säntis**

Ein theatraler Rundgang durch das ehemalige Berghotel Schwägälp.

54:19 / 2016

Das legendäre Berghotel Schwägälp wurde kurz vor seinem Abbruch zur Theaterkulisse. Checkpoint Säntis ist eine theatraler Rundgang. Die brisant politische Fiktion wird von 26 Laiendarsteller und -darstellerinnen eindrücklich verkörpert. Inszeniert wurde das Stück von einem professionellen Leitungsteam. Benno Muheim, Katrin Sauter und Karin Bucher haben schon 2013 das Hotel Tanne in Schaffhausen erfolgreich bespielt.

Der Film zeigt einen Teil des elfmonatigen Probeprozesses und gibt einen Einblick in die Entwicklung und die Aufführungen des inszenierten Rundgangs. Die Laiendarsteller und -darstellerinnen wie auch das Leitungsteam erzählen eindrücklich von den Schwierigkeiten und den Freuden einer Produktion die Ganz auf den Ort abgestimmt ist und zusammen entwickelt wird.



**Jubiläums DVD WIR FAIARN**

Im Auftrag der beiden Kantone AR / AI

191:50 / 2013/14

Die Erfahrungen mit den audiovisuellen Zeitzeugnissen des Geschichtsprojektes haben zur Überzeugung geführt, dass über die Jubiläumsaktivitäten des Jahres 2013 zwingend ein audiovisuelles Dokument geschaffen werden sollte.

Die Filmdokumentation enthält 7 Filme. Darin sind ca. 140 Stunden Rohfilmmaterial, 320 Stunden Aufnahmepräsenz und über 40 Interviews verarbeitet. Diese DVD wird allen am Jubiläum direkt und indirekt beteiligten Personen und Institutionen als Dank und Anerkennung für die grossartigen Leistungen und die vielseitigen Unterstützungen abgegeben.

Auszug aus dem Dankeschreiben von: Franz Breitenmoser, Gesamtprojektleiter



**Jubiläums DVD WIR FAIARN**

Rückseite

7 Filmdokumentationen

2013 / 2014

- Eröffnungsfeier 14:00
- Volksfeiern - 1. August 17:20
- Ledi - Die Wanderbühne 57:00
- Festspiel - Einblicke hinter die Kulissen 40:00
- Jubiläumsfeier 25:25
- Staatsfeier 18:30
- Zeitzeugnisse 19:35

Dokumentation



**Hotel Tanne**

Einblicke in den theatralen Rundgang durch das ehemalige Hotel

54:00 / 2013

1969 kehrt Johanna Abegg nach 25 Jahren zurück in den elterlichen Hotelbetrieb, dessen Zukunft geklärt werden muss. Ihre Rückkehr wühlt längst vergessene Geschichten auf. Allmählich verweben sich Freuden, Sorgen und Geheimnisse zu einer Geschichte zwischen Zeiten und Welten.

Ein theatraler Rundgang mit Spiel, Musik und Installationen, inspiriert von den Objekten und Räumen, die einst das Hotel Tanne prägten.



**Lets RAP About...**

Im Auftrag der Lungenliga St. Gallen

06:40 / 2013

Making of

Das Making of präsentiert die Gewinnerklasse im Aufnahmestudio in Winterthur und bei den Dreharbeiten im Pärklein für den Musikclip mit dem Titel «**Mach was drus - druck d'Zigi us**».

Einzelne Schülerinnen und Schüler erzählen von ihrer Arbeit bei der Ideenfindung, dem Texte schreiben und der ersten Stimmenprobe mit Black Tiger. Doch am meisten beeindruckt waren sie wohl von dem Tag im Aufnahmestudio.

Gewinnersong 2012/2013 des Kantons St. Gallen im Rahmen des Experiments Nichtrauchen.



**Das Erbe der Baumeister Grubenmann**

Im Auftrag des Grubenmann Museums

27:15 / 2012

Eine Zeitreise mit Rosmarie Nüesch

Die Baumeister Grubenmann schufen im 18. Jahrhundert als Architekten, Ingenieure, Generalunternehmer und Zimmerleute Bauwerke: Kirchen, repräsentative Wohnhäuser und Holzbrücken, die heute noch als Meisterwerke der Baukunst gelten. Die Architektin Rosemarie Nüesch-Gautschi, Gründerin der Grubenmann-Sammlung, war ein Leben lang auf Spurensuche und hat zusammengetragen, was an Dokumenten und Materialien über die kühnen Teufner Bauleute zu finden war.

Mit dem Filmemacher Thomas Karrer begibt sie sich auf eine Zeitreise.

Dokumentation



**Lets RAP About...**

Im Auftrag der Lungenliga St. Gallen

09:24 / 2012

Making of

Das Making of präsentiert die Gewinnerklasse im HitMill Aufnahmestudio in Zürich und bei den Dreharbeiten für den Musikclip zum Titelstück «We are clean and free». Einzelne Schülerinnen und Schüler erzählen von ihrer Ideenfindung, dem Texte schreiben und der ersten Stimmenprobe mit Black Tiger. Doch am meisten beeindruckt waren sie von dem Tag im HitMill Aufnahmestudio.

Gewinnersong 2011/2012 des Kantons St. Gallen im Rahmen des Experiments Nichtrauchen.



**Die Auswanderer**

Freilichtspiele Rüthi SG

42:40 / 2008

Der Film dokumentiert die Probesituation im Freien und deren ersten Schwierigkeiten vom auswändig lernen. Nach der Generalprobe spürt man langsam die Nervosität der einzelnen Mitspieler aufflammen. Letzte Textversuche und eine heitere Runde sitzt in der Maske im Schminkzelt und versucht das Beste zu geben, also ab gehts auf die Bühne.

Der Film gewährt einen Einblick hinter die Sommerproben und letztlich sogar hinter die Kulissen während der Premierenaufführung im Spätsommer 2008 in Rüthi SG.



**OLMASonderschau**

Im Auftrag der beiden Kantone AR / AI

87:12 / 2007

Dokumentation

9 Filme dokumentieren die verschiedenen Ereignisse während der OLMA 2006.

**DVD 1**

Eröffnungsfeier	10:32
Umzug	11:45
Sonderschau	06:52
Bundesrat in der Sonderschau	05:10
Haus am Bohl	03:14

**DVD 2**

Organisation	05:00
Arenaprogramm	19:10
Konzert im Pfalz Keller	21:27
Impressionen Tiervorführung	04:02



## Dokumentation



### Auf dem Hinweg

Inszenierter Ortsportrait von Anne Lorenz 22:20 / 2005

Gegründet auf umfangreicher Forschung über die Identität einer kleinen Stadt in Österreich, genannt Aigen, hat die Künstlerin Anne Lorenz die speziellen Eigenschaften der Stadt und seiner Leute erforscht. Daraus choreografierte sie ein neues Dorfportrait mit den Bewohnern aus Aigen.

Der Film dokumentiert diese entstandenen Arbeit von Anne Lorenz



### Ueli's Erben

Im Auftrag des Kantons Appenzell Innerrhoden

37:20 / 2005

Der Film zeigt die Entstehungsgeschichte des Ueli-Rotach-Festspiels. Der Film zeigt Episoden vor, hinter und zwischen den Kulissen des Appenzeller Festspielsommers 2006.

Es kommen Bühnenbauer und Darstellerinnen ebenso zu Wort wie der Regisseur Jean Grädel oder Autor Hannes Glarner. Einerseits bietet «Uelis Erben» viel Anlass zum Lachen. So zum

Beispiel, als Stierzüchter Armin Dörig in die Kamera blickt und klar festhält, er würde «nomme joo säge» zu seiner Rolle im Festspiel - und zwar nicht wegen des ganzen Rummels um seinen Stier, sondern viel mehr wegen des grossen Lern-Aufwands: Vor allem dokumentiert der Film aber, welcher immenser Aufwand hinter den Kulissen geleistet werden musste, um den Erfolg des fast schon legendären Festspiels erst möglich zu machen.



### Schnaufmodul

Ein Kunst am Bau Projekt von Monika Ebner

12:42 / 2004

Ein Kunst am Bau Projekt für das Berufsbildungszentrum Herisau. Jedes Modul ist einem Schulzimmer zugeordnet und wird vom Präsenzmelder über die Gebäudeautomation zum Schnaufen gebracht.

Dokumentation



**Stadtspaziergang**

«Die Stunde da wir nichts voneinander wussten»

Zum Kantonsjubiläum SG 2003 wurde das Freiluftspiel «Die Stunde da wir nichts von einander wussten» von Peter Handke unter der Regie von Dodó Deér in Koproduktion mit dem Theater St. Gallen auf dem Pic-o-Pello Platz in St.Gallen aufgeführt. Eine halbe Stunde vor Theaterbeginn trifft sich das Publikum an zehn verschiedenen Bus- und Bahnhaltestellen in kleineren Gruppen zu einem Stadtspaziergang. Geführt wird die Gruppe von einem Schauspieler aus dem Stück. Beim Flanieren durch die Stadt vermischen sich reale Szenen mit gespielten. Immer wieder rätselt das Publikum über den Wirklichkeitsgehalt seiner Beobachtungen.

13:50 / 2003

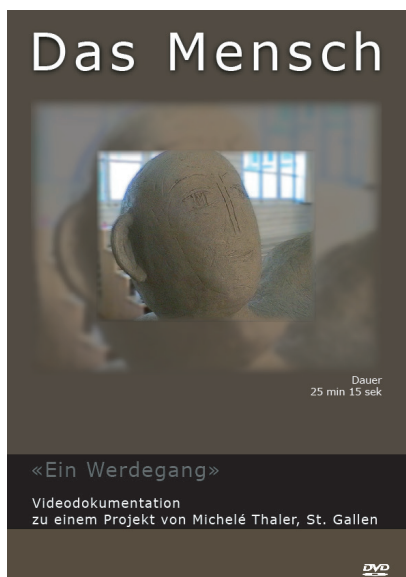
Inszeniert oder einfach Alltag?



**sublimate cell**

Eine Bewegungs- & Stimmimprovisation des Bewegten Theaters von René Schmalz, Trogen, innerhalb der Ausstellung von Louise Bourgeois im Kunsthaus Bregenz.

11:11 / 2003



**Das Mensch**

«Mann? Frau? Tier? Von allem.»

Im Auftrag von Michèle Thaler

25:15 / 2000

Ein Wesen mit Sinnlichkeit. Ein Schutzengel. Michèle Thaler hat in ihrem Atelier die Tonfigur aufgebaut, Gramm für Gramm, von Innen her. Entstanden ist so über Wochen eine Volltonfigur. „Das Mensch“.  
Der Film folgt dieser Gegenbewegung. Bis zum Schweißen und Setzen der Bronzefigur. „Das Mensch“ ist angekommen. Es ist mit den Kindern und für die Kinder da.»

## Dokumentation



### Zeitdokument

Am 1. September 1999 um sieben Uhr am Morgen früh, 11:11 / 2000  
fuhren die ersten Baumaschinen an und innerhalb von 2 Tagen war die gesamte Halle dem Erdboden gleich gemacht.  
Knapp 3 Monate später war der gesamte Umbau mit der Neugestaltung des Innenhofes fertig gestellt.



### Frau Koster von der Bahnhofstrasse und das Rugguuseli

Frau Koster an der Bahnhofstrasse in Appenzell spielt auf ihrer Orgel und singt ganz heiter dazu. 08:45 / 2000  
Am liebsten spielt sie ein Rugguuseli, erzählt Frau Koster zwischendurch oder plaudert von vergangener Zeit aus ihrer Erinnerung.



### Puls am Rotbach

«Super 8 / Pixelation-Trickfilm»

09:30 / 1995

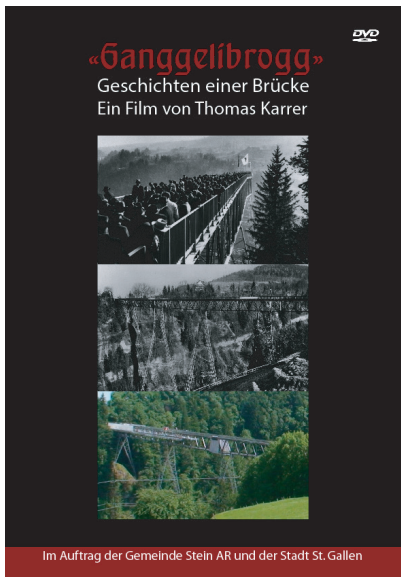
Ein Projekt zum Tag der offenen Fabrik, mit allen Bewohnern und Arbeitenden in der Fabrik am Rotbach, Bühler AR.

Eine Gemeinschaftproduktion mit Karin Bucher, Marcel Hobi und Thomas Karrer.





## Baudokumentation



### Ganggelibrogg

Geschichten einer Brücke

Im Auftrag der Gemeinde Stein AR und dem Tiefbauamt der Stadt St. Gallen

34:00 / 2010

Vom Frühjahr 2009 bis kurz vor Weihnachten 2010 wurde die legendäre Ganggelibrogg total saniert. Der Bau von 1937 ist rostig geworden.

Eine Baustelle die vor allem Ingenieure, Höhen- und Facharbeiter sowie Spezialisten herausgefordert hat. Während der gesamten Sanierung begleitete die Kamera die Bauarbeiten in schwindelnder Höhe und hat die Fachkräfte zu ihrer Arbeit befragt.

Bilder und Aussagen sind zu einer dichten Bildercollage zusammengefügt, welche nicht nur die technischen Möglichkeiten von heute eindrücklich zeigen sondern auch der Geschichte des Bauwerks nachgeht. So erinnern sich Augenzeugen an den Bau der Brücke, ein Maurerlehrling erzählt von seinem glücklich überlebten Absturz.

Ausschlaggebend für die Namensgebung der Brücke war das Einweihungsfest im Frühjahr 1937, seitdem heisst die Hackenbrücke «Ganggelibrogg».



### Ein Bautagebuch des Alterszentrums Haus Unteres Gremm

Im Auftrag der Gemeinde Teufen

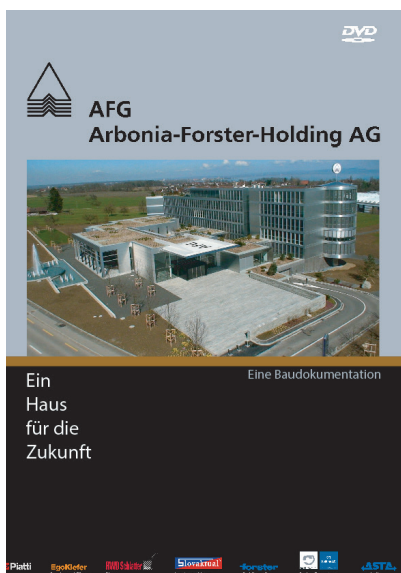
29:50 / 2009

Für den Neubau des Alterszentrums in Teufen musste erst ein Bauernhaus und das ausgediente Schwwesternhaus abgebrochen werden. Die gesamte Bauzeit lang begleitete die Kamera die Arbeiten, bis hin zum Einzug der Bewohner des neuen Alterszentrums.

Für den Umzug und das Einrichten der neuen Möbel wurden die Bewohner durch den Zivilschutz unterstützt. So sitzt Frau G. ganz erstaunt in ihrem Sessel und bewundert das handwerkliche Geschick dieser jungen Männer.

Zusatzfilm:

Intervallszenerie - 3 Jahre Bauzeit



### Ein Haus für die Zukunft

Baudokumentation

Im Auftrag der AFG Arbonia-Forster-Holding AG

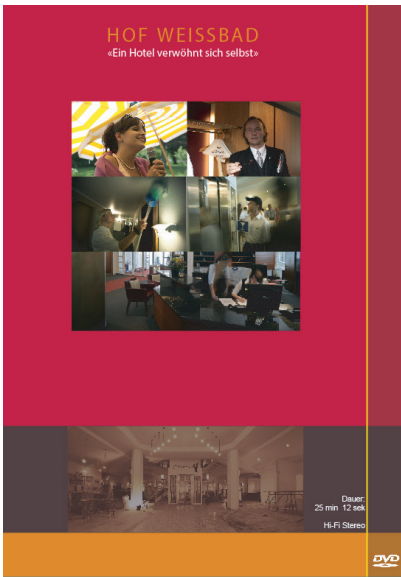
27:00 / 2008

Der Neubau des Corporate Center liegt im Industriegebiet in Arbon. Edgar Oehler packt es noch einmal und baut für die Holding ein neues Zentrum mit inovativen Ideen. Das Corporate Center ist kein reiner Zweckbau, es repräsentiert vielmehr die „neue AFG“, erklärt Edgar Oehler.

Der ehrgeizige Terminplan, der von der Planung bis zur Fertigstellung des Baus 16 Monate vorsah, konnte eingehalten werden.

Mit der Eröffnung des neuen Corporate Center legte die AFG gleichzeitig die Weichen für die Zukunft.

**Baudokumentation**



**Ein Hotel verwöhnt sich selbst**

Im Auftrag des Hof Weissbad

25:12/ 2004

Ein Baudokumentation mit inszenierten Szenen zur Eröffnungfeier

Köpfe beugen sich über Planskizzen. Farbeimer und Holzbalken säumen die Flure. In nur vier Wochen werden 84 Zimmer, die Flure und die Eingangshalle neu gestaltet, ein Restaurant angebaut, die Küche erweitert und gleichzeitig für die Bauarbeiter gekocht, eine neue Terrassenbeschattung montiert, neue Paarbehandlungszimmer und Kosmetikräume im Gesundheitszentrum eingerichtet. Ein emsiges Treiben erfüllt die sonst von Entspannung und Erholung geprägten Räume, Staub und Dreck überziehen die sonst täglich gesäuberten Zimmer und Flure. Stefanie Moorbusch, die jedes Jahr ihren Schönheitsurlaub im Hotel verbringt hat sich von der Baustelle nicht abschrecken lassen. Ein Paar aus Hamburg hat sich im Datum vertan und reist mit gesamtem Gepäck an. Zum Glück hat dieses Missverständnis unser Concierge geregelt.



**Baufonie**

Im Auftrag der Gemeinde Teufen

29:00 / 2004

Kurzfassung aus dem Rohbaufilm und dem Innenausbaufilm

Zur Musik geschnittene Stimmungsclip zeigen Arbeiter mit Schweissperlen im Gesicht, den Blick vom Kranführerstand hinab auf die Baustelle oder durch Lüftungsrohre, Monteure bei ihrer Arbeit. Zeitrafferaufnahmen lassen das Schulhaus in wenigen Minuten entstehen. Interviews mit beteiligten Arbeitern, den Architekten, der Bauherr etc. geben Einblicke in die Komplexität der heutigen Bauweise. Man nimmt Teil an unterschiedlichsten Gewerken, welche an diesem Bau tätig sind und sieht die aufwändige Technik, die sich hinter den Wänden verbirgt.



**Baufonie**

Im Auftrag der Gemeinde Teufen

51:25 / 2004

Rohbau & Innenausbau

Die Idee war es, mit diesen beiden Kurzfilmen, den Bau des neuen Schulhauses für die Schüler in Teufen zu dokumentieren.

Es soll den künftigen Primarschülern des Schulhaus Landhaus aufzeigen, wie ihr Schulhaus entstanden ist und welche Handwerker was genau machen. Dadurch bilden die beiden Filme realitätsnahe Einblicke in die grosse Vielfalt der Berufswelten im Bauwesen.

Rohbaufassung  
Innenausbau Fassung

26:53  
24:28

Weitere



**Swiss Piano Trio**

Promotionsvideo  
in deutsch und englisch

**Swiss Piano Trio**

Martin Lucas Staub, Klavier  
Angela Golubeva, Violine  
Sasha Neustroev, Violoncello

05:34 / 2017

Das Schweizer Klaviertrio strukturiert und akzentuiert ebenso präzise, wie es klanglich ausbalanciert, wobei man sich gelegentlich die Freiheit nimmt, kleine agogische Verschiebungen einzubauen. Genau das macht diese Aufnahme auch so intensiv und lebendig! Die Aufnahmen entstanden im Mai 2017 in den Räumlichkeiten der Kunsthalle Ziegelhütte in Appenzell.



**Lernen Bewegt**

Im Auftrag der beiden Autorinnen  
Anka Surber und Monika Buff

26:00 / 2011

Lernen Bewegt ist ein Unterrichtskonzept, das von Anka Surber und Monika Buff entwickelt worden ist. Es basiert auf dem von den Autorinnen definierten «Rhythmischen Unterrichtsprinzip», das aus 14 einzelnen Prinzipien besteht.

Fünf davon sind dafür ausgewählt worden, um exemplarisch aufzuzeigen, wie das Unterrichtskonzept in der Praxis aussehen kann.

- lernen über den Körper
- lernen in Beziehung
- sich einlassen
- intermodal Lernen
- vernetzt Lernen



**Buddha wechselt die Seite**

Im Auftrag von Anna Schindler

15:40 / 2011

Der Film zeigt die wichtigsten Arbeitsprozesse beim Ausgiessen der Fugen eines Mosaikbildes. Das Abbild des Buddhas wird vollendet. Unter fachkundiger Anleitung von Bruno Rodi bekommt Anna Schindler tatkräftige Unterstützung bei diesem Arbeitsablauf.

Im Atelier von Anna Schindler, Zürchersmühle  
Beratung durch Bruno Rodi, Ermatingen



## Weitere



### **Königstreffen**

Das Comeback von Jörg Abderhalden

Ein Film von Kuno Bont

Kamera und Schnitt Thomas Karrer

86:00 / 2010

„Königstreffen“ ist ein Film mit phantastischen Menschen, klaren Worten, faszinierenden Landschaften, herrlicher Musik, und viel Schweiz.

Das eindruckliche Werk zeigt authentisch wie das sensationelle Comeback von Schwingerkönig Jörg Abderhalden zustande kam. Der Film gewährt zudem einen interessanten Einblick in die Problematik der heutigen Schwingerei, wo wirtschaftliche Interessen und die Wahrung der Tradition einander diametral gegenüber stehen.

Eine Koproduktion mit dem Schweizer Fernsehen

## Kurzfilme für das Internet



### Marke

Im Auftrag der Universität St. Gallen

08:18 / 2014

Marketing-Experte Dominique von Matt (Jung von Matt/Limmat) über starke Marken, die Kunst Stabilität und Agilität in einer Marke zu vereinen und Glaubwürdigkeit als Erfolgsfaktor.

Veröffentlicht am 27.11.2014



### Bücherdomino

Zum 25. jährigen Jubiläum der Universitäts-Bibliothek

Im Auftrag der Universität St. Gallen

07:28 / 2014

Hunderte grün-weisser Bücher bildeten das HSG-Logo während der Museumsnacht unter der Glaspypamide des HSG-Bibliothekgebäudes.

Wie Dominosteine klappten 5337 Bücher in knapp vier Minuten um. Die Domino-Künstler Daniel Huwiler und Jonas Oswald freuen sich über den neuen Weltrekord.

Veröffentlicht am 15.09.2014



### Wiesenschmaus

Anlass an der Kulturlandsgemeinde 2014 03:20 / 2014

Ein Frühjahrs-Essprojekt von Gallus Knechtle

Veröffentlicht am 26.08.2014



### Gerhard Richter

Im Auftrag der Universität St. Gallen

06:08 / 2014

Der Künstler Gerhard Richter über sein Gemälde «St. Gallen», seine Schwierigkeiten mit dem Kunstbetrieb und einigen seiner eigenen Bilder. Ein Videointerview anlässlich seiner Ausstellung «Bilder / Serien», die vom 18. Mai bis zum 7. Sep. 2014 in der Fondation Beyeler zu sehen ist.

Veröffentlicht am 16.06.2014



### Architektur und städtebauliche Visionen

Im Auftrag der Universität St. Gallen

06:08 / 2014

Der Basler Architekt Jacques Herzog über städte-bauliche Herausforderungen, das Scheitern der Moderne und den Einfluss der Kunst auf seine Arbeiten. Ein Videointerview anlässlich eines Vortrags von Jacques Herzog an der HSG.

Veröffentlicht am 28.03.2014



### Sprengstoff, Humor und bewegte Bilder

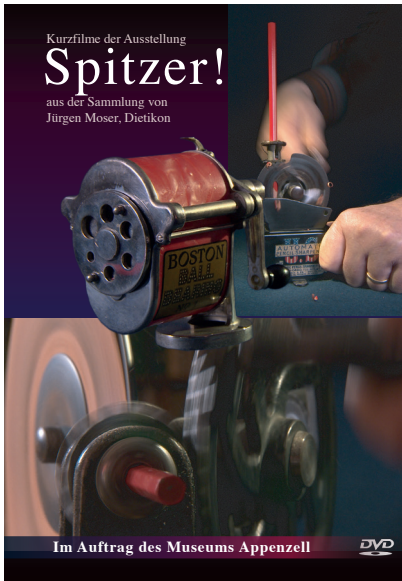
Im Auftrag der Universität St. Gallen

06:19 / 2012

Der Künstler Roman Signer im Videointerview. Warum seine Kunst frischer wirkt als die von Joseph Beuys und welche Rolle der Humor in seinen Videoarbeiten spielt. 14 davon sind als Dauerprojektion an der HSG zu sehen.

Veröffentlicht am 24.09.2012

## Ausstellung und Museum



### Spitzer! Museum und Ausstellung



### Im Auftrag des Museum Appenzell zur Ausstellung: **Spitzer!**

02:30 / 2017

Es gibt unterschiedliche Arten von mechanischen Spitzer. Einige davon schnitzen, Andere schleifen, fräsen oder raspeln sogar. Ein mechanisch hochstehender Spitzer hat seine Scheibenmesser, wie die Planeten um die Sonne kreisen, angeordnet und wetzt den Bleistift um seine Achse herum. Um diese mechanischen Unterschiede in der Ausstellung aufzuzeigen, sind 4 Kurzfilme zu diesen verschiedenen Typen entstanden.

Planetary	35"
Gem	35"
Scheibenfräser	55"
Us-Automatic	55"

Das Ziel war für die Ausstellung eine Videocollage zu realisieren, welche die breite Bandbreite und deren grosse Vielfalt der Sammelobjekte aufzeigt. Das Geräusch welches die Spitzer von sich geben, wurde als Grundgeräusch für den rhythmisch geschnittenen Querschnitt mit Teils wiederholenden Loops erzeugt. Aus dieser Collage entstand ebenfalls die zwanzig Sekunden dauernde Kinowerbung.



### Handspannrahmen für Organdy

### Im Auftrag des Museums Herisau zur Ausstellung: **200 jährige Geschichte der AG Cilander**

06:16 / 2014

Der Film erklärt die Veredelung Organdy. Ein Textilverfahren, das Stoffe über einen speziell entwickelten Handspannrahmen veredelt. Durch dieses Verfahren wird der Stoff beinah transparent und leicht steiflich. Beliebte sind diese Textilien hauptsächlich in China.



### Jahrhundert der Zellweger

### Im Auftrag der Kantonsbibliothek AR und der Gemeinde Trogen

13:40 / 2014

Als stimmungsvoller Einstieg für die Ausstellung im Waschhäusschens, dient diese Videocollage. Sie besteht einerseits mit Abbildungen aus dem 18. Jahrhundert, aus dem riesigen Bestand der Zellweger, und andererseits mit detaillierten Einblicken in die Paläste von Trogen, welche die wunderbaren Bauwerke in der Innenansicht zeigen.



## Ausstellung und Museum



### Kurzfilme für das Grubenmann-Museum

<b>8 Kurzfilme für die permanente Ausstellung im Grubenmann-Museum</b>	<b>27:47 / 2012</b>
«Profanbauten & Treppenhäuser von Bischofszell und Lindau»	02:35
«Die Grubenmann-Historikerin» Rosmarie an der Arbeit und erzählt aus ihren Leben.	02:46
«Trogen ist ein anderer Fall» Betrachtung der Kirche Trogen und den Profanbauten.	03:30
«Alles Grubenmann» Stimmungscollage von Grubenmann-Bauten	07:44
«Alte Werkzeuge»	02:22
«Grubenmann und die Statik» erklärt von Jürg Konzett	03:40
«Schindelmacher & Dachdecker» aus dem Film von Hanspeter Nüesch 1991	05:10



### Fäältli, Glöfeli ond viil Geduld

<b>Im Auftrag des Museums Appenzell</b>	<b>18:25 / 2013</b>
Mit akribischer Geduld arbeitet Bernadette Nef während Wochen an einem Fäältlirock für die Innerrhoder Festtagstracht. Sie näht alles von Hand ohne maschinelle Unterstützung. Dieser Film ermöglicht einen Einblick in das Handwerk der Trachtenschneiderin aus Gontenbad.	01:50 01:22 01:20 01:25 01:42 02:10



### Rösli Lutz und ihre Nähgeschichten

<b>Im Auftrag des Museums Appenzell für die Ausstellung: Schürzen / Schoosse: Vielseitig und praktisch</b>	<b>14:00 / 2012</b>
«Nach der Heirat kaufte sich Rösli Lutz eine Industrienähmaschine und machte neben der Feldarbeit Heimarbeit für Akris, wie sich die Firma inzwischen nannte: «Ich nähte Kinderschürzen, Farmerhöschen und Seidenblusen, und zwar am Montag, Ich nähte während anderthalb Stunden am Morgen und nachmittags, wenn die Kinder schliefen. Wenn sie aufwachten, erledigte ich den Abwasch. Der Verdienst aus der Heimarbeit war ein Zustupf in die Haushaltkasse. Ich konnte damit das eine oder andere Paar Kinderschuhe kaufen.»	

## Ausstellung und Museum



### Innerrhoder Gässchau

Im Auftrag des Museums Appenzell für die Ausstellung: **Chomm giz giz giz**

10:14 / 2012

Jedes Jahr im Herbst nach der Viehschau findet am darauffolgenden Mittwoch die kantonale Ziegenschau auf dem Brauereiplatz in Appenzell statt. Diese ist einmal im Jahr und kann als eigentliche Misswahl der schönsten Ziege verstanden werden. Bei dieser Ziegenschau sind nicht nur die Ziegen sehr eigen, sondern auch deren Besitzer, die Ziegenbauer sind ebenfalls sehr eigen und stolz auf ihre Tiere. Im Film erklären diese auf was man bei einer Ziege genau schauen muss und was die Bewertungsgrundlagen bedeuten.



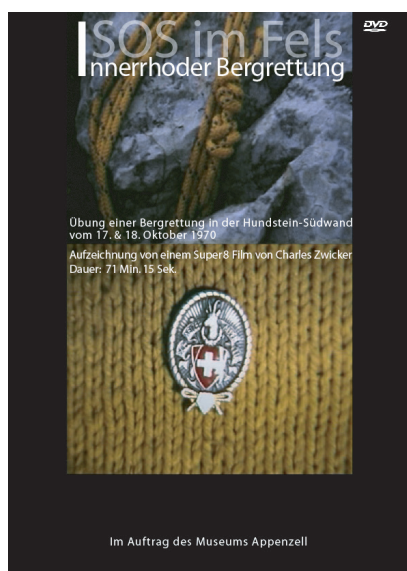
### Die Rettungsübung am Hundstein

Im Auftrag des Museums Appenzell für die Ausstellung: **100 Jahre Rettungskolonie Appenzell**

08:45 / 2010

Beim betrachten des Films von der Hundstein Rettungsübung von Charles Zwicker, entsteht zwischen den beiden Obmänner ein angeregtes Gespräch. Wie war denn das Rettungsmaterial früher und wie ist es Heute...

Ein Gespräch zwischen den beiden Obmänner Benjamin Huber und Fredy Fässler. Benjamin Huber ist amtierender Obmann der Rettungskolonie Appenzell und Fredy Fässler war während 25 Jahren Obmann der Rettungskolonie Appenzell.



### SOS im Fels Innerrhoder Bergrettung

Im Auftrag des Museums Appenzell für die Ausstellung: **100 Jahre Rettungskolonie Appenzell**

26:00 / 2010

Improvisierte Rettungen wurden abgelöst durch den Einsatz von Stahlseil und Winde – filmisch dokumentiert auf Super 8 von Charles Zwicker in einer bahnbrechenden Übung am Hundstein 1970.

Ein Kurzfassung des 71 Minütigen Super 8 Films, kommentiert von Fredy Fässler, Appenzell.

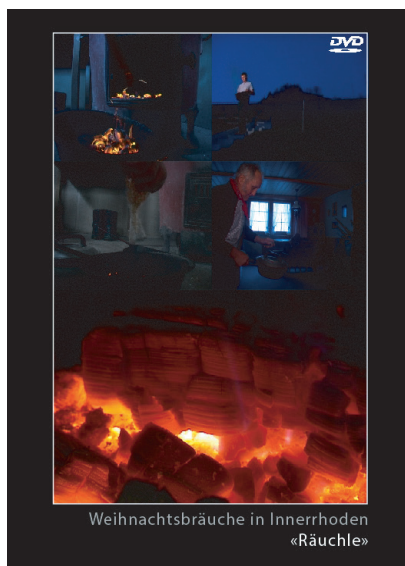
## Ausstellung und Museum



### **Spiel an der Hausorgel im Museum Heiden**

Rudolf Lutz spielt auf der Hausorgel im Historischen Museum Heiden. Begleitet wird er am Blasbalg von Karin Bucher. Vom Landsgemeindelied, zu einem Wälzerli bis hin zu einem Ruguuserli improvisiert Lutz spiefreudig.

29:35 / 2010



### **«Räuchle»**

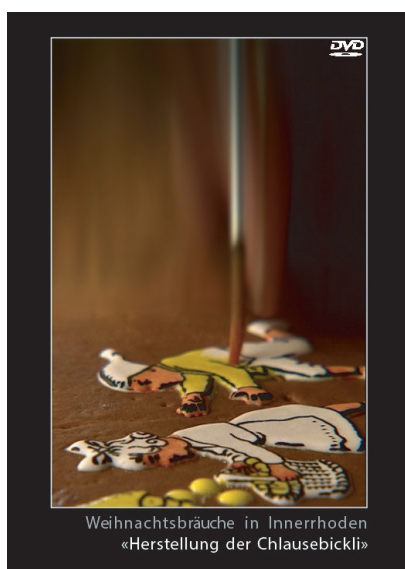
Ein Multiplexfilm mit 4 synchron gesteuerten Monitoren

Im Auftrag des Museums Appenzell für die Ausstellung: **Innerrhoder Weihnachtsbräuche**

05:40 / 2007

Auf dem Land wird da und dort mit der Räuchlipfanne «g'räuchlet». In eine alte Pfanne gibt man nebst Holzkohle und Weihrauch noch «Palmstüdeli» hinzu. Diese wurden am Palmsonntag nach Hause gebracht und zum Schutze vor bösen Geistern in den Hergottswinkel gehängt. Am Heiligen Abend, zur Zeit des Einnachtens, geht man mit der qualmen den Räuchlipfanne durch alle Räume des Hauses, durch den Stall und auch um Haus und Stall herum. Die ganze Zeremonie wird am Altjahrabend und am Dreikönigsabend wiederholt.

Ein Multiplexfilm mit 4 synchron gesteuerten Monitoren. Auf Besuch an Weihnachten 2006 bei Dominik und Toni Inauen, Appenzell sowie Albert Neff, Schlatt A



### **«Herstellung der Chlausebickli»**

Ein Multiplexfilm mit 4 synchron gesteuerten Monitoren

Im Auftrag des Museums Appenzell für die Ausstellung: **Innerrhoder Weihnachtsbräuche**

05:40 / 2007

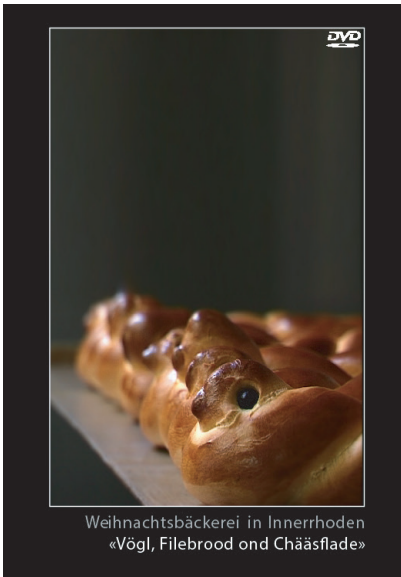
Der «Chlausezüüg» ist ein weihnächtlicher Brauchtumsgegenstand aus Appenzell Innerrhoden. Dieser ist eine aus Tannenholz gefertigte Pyramide, die mit Chlausebickli, Lebkuchen mit handbemalten Zuckerbilder, und zierlichen Devisli, sowie roten Äpfeln geschmückt wird.

Ein Multiplexfilm mit 4 synchron gesteuerten Monitoren zeigt wie die Herstellung dieser Chlausebickli vor sich geht.

Zu Gast bei Konditormeister Willy Fässler, Café Fässler, Appenzell.



## Ausstellung und Museum



### **«Vögl, Filebrood ond Chääsflade»**

Im Auftrag des Museums Appenzell  
für die Ausstellung:  
**Innerrhoder Weihnachtsbräuche**

05:40 / 2007

In der Nacht zum heiligen Abend wird in gewissen Bäckereien in Appenzell Innerrhoden, heute noch traditionelle Brote gebacken. Die «Vögl» werden ausschliesslich nur zu Weihnachten gebacken und sie bestehen aus einer Art von süsslichen Zopfteig hergestellt.

Zu Gast bei Bäckermeister Kuno Inauen,  
Bäckerei Schäfli, Steinegg..

## Bühnenaufzeichnung



### Hotel Tanne

Ausschnitte aus dem theatralen Rundgang durch das ehemalige Hotel

41:50 / 2013

1969 kehrt Johanna Abegg nach 25 Jahren zurück in den elterlichen Hotelbetrieb, dessen Zukunft geklärt werden muss. Ihre Rückkehr wühlt längst vergessene Geschichten auf. Allmählich verweben sich Freuden, Sorgen und Geheimnisse zu einer Geschichte zwischen Zeiten und Welten.

Ein theatraler Rundgang mit Spiel, Musik und Installationen, inspiriert von den Objekten und Räumen, die einst das Hotel Tanne prägten.



### Der dreizehnte Ort Im Auftrag der Festspielgruppe

152:00 / 2013

Die beiden Kantone Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden feiern gemeinsam im Jahr 2013 den 500. Jahrestag der Aufnahme in die Eidgenossenschaft (1513). **DER DREIZEHNTHE ORT** Ein musikalisches Spiel zum Fest, ist ein zentraler Teil dieser offiziellen Feierlichkeiten. Für all die Mitspielenden und die beiden Kantone wurde eine Bühnendokumentation mit insgesamt 6 Kameras realisiert.



### TanzPlan Ost

Im Auftrag des TanzPlan Ost

67:30 / 2012

Im Rahmen von TanzPlan Ost tanzen 2 aussergewöhnliche Tanzkompanien in der Lokremise St. Gallen. Am Donnerstag 23. August 2012 war Premiere.

«CASO & CAOS»  
«JA! JA! JA!»

17:30  
50:00

## Bühnenaufzeichnung

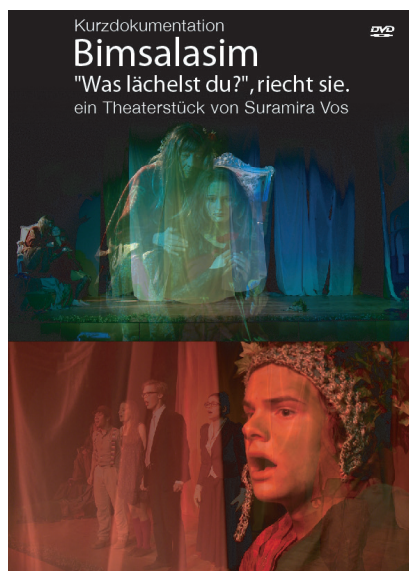


### Eine Führung durch die Grubenmann-Sammlung

mit Rosmarie Nüesch

Im Auftrag des Amt für Kultur, des Kantons Appenzell Ausserrhoden 27:30 / 2012

Zur Wissenssicherung der Grubenmann-Expertin Rosmarie Nüesch-Gautschi ist dieser Zusammchnitt entstanden. Diese Aufnahmen entstanden im Spätsommer 2011 in der 1979 legendären Grubenmann-Sammlung am Dorfplatz Teufen, bevor die gesamte Sammlung ins Zeughaus Teufen für das neue Grubenmann-Museum gezügelt wurde.



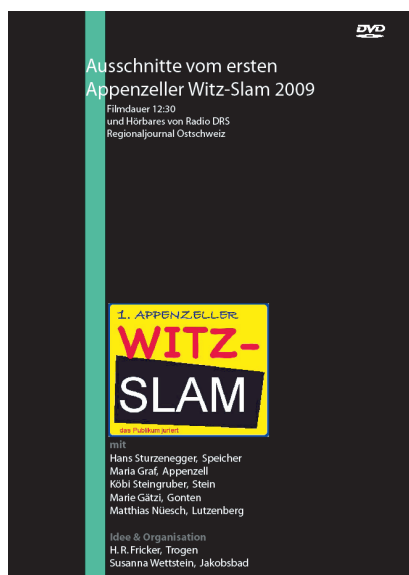
### Bimsalasin

„Was lächelst du?“, riecht sie.

Eine Kurzdokumentation des Theaterstücks von Suramira Vos

15:30 / 2011

Wie fern lebt sie, die Familie, die nicht riechen kann. Die Würmer essen den Salat, der Vater möchte Janes Liebesbrei essen und Oma wedelt mit einem roten Schal. Darum hüpfen sie los, unsere magischen Waldwespen, ja los hüpfen sie, um diesen Menschen das regenbogenbunte Leben einzuhauchen. Auf ihrem Weg treffen sie einen Geschäftstypen, der seinen rezenten Käse verkaufen will. Sie schicken ihn zur Familie und dann.. was dann? Eilt herbei aus allen Ecken (und Kanten) und lasst euch von einem komischen Abenteuer mit viel Amor und Haha überraschen.



### Witz-Slam

Appenzeller Witz-Slam aus Gais

12:30 / 2009

In Gais im Appenzellerland, fand der erste Witz-Slam statt. Fünf Slamerinnen und Slamer bewarben sich vor vollem Haus um den Titel. Witz-Slam-Sieger wurde der Hackbrett-Spieler Hans Sturzenegger aus Speicher. Rund 140 Personen besuchten den Anlass. Organisator war der Appenzeller Künstler Hansruedi Fricker. Er war mit dem Erfolg zufrieden und überlegt sich eine weitere Auflage des Witz-Slams. Er ist überzeugt, dass solche Veranstaltungen viel zur Erhaltung des «Volksgutes Witz» beitragen.



## Bühnenaufzeichnung



### Stimmenmeer

Im Auftrag des Schweizer Kinder- und Jugendchorfestival

11:44 / 2007

Im Sommer 2007 fand in Zürich das erste Kinder und Jugendchorfestival der Schweiz statt. Der Film zeigt einige Ausschnitte aus den Konzerten im Kongresshaus Zürich. Doch soll er den Organisatoren in Zukunft helfen, den Sponsoren einen Einblick in ein solches Festival zu geben.

Konzertmitschnitt

106:00



### Hitziger Appenzeller Chor

Ein Projekt von Noldi Alder mit Martin O.

95:00 / 2006

Aufzeichnung des Hitziger Appenzeller Chor am 21. Oktober 2006 im Palzkeller, St. Gallen.

Anlässlich der Olma 2006, zu der die beiden Appenzell als Gastkantone eingeladen waren, bildete sich auf Initiative von Noldi Alder hin ein Chor aus jungen, experimentierfreudigen Inner- und Ausserrhodern. Für Ohren und Augen eine Weide. Aus Altbekanntem wird plötzlich Unerwartetes und Witziges, Hitziges.

Musikalische Leitung: Martin Ulrich



### Festspiel «Ueli Rotach»

Im Auftrag des Kantons Appenzell Innerrhoden

152:00 / 2006

Zur 600 Jahr-Feier «Schlacht am Stoss»

Insgesamt 650 Personen haben zum Gelingen des Festspiels Ueli Rotach in Appenzell beigetragen, davon waren alleine über 400 Personen direkt auf der Bühne. Für all diese Mitwirkenden entstand diese Bühnenaufzeichnung mit insgesamt 5 Kameras.

## Bühnenaufzeichnung

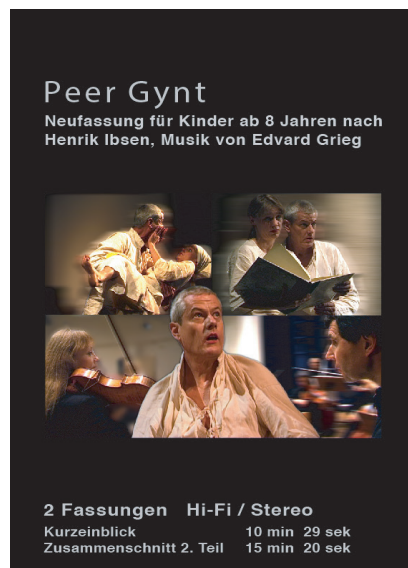


### Haufenweise Szenenzusammenschnitt

Ein Tanzstück in drei Akten von Gisa Frank 13:42 / 2005

Im Kanton Appenzell Ausserrhoden hat sich ein 25-köpfiges Tanzensemble aus professionellen Tanzschaffenden und Laien formiert. Sie starten mit „haufenweise“ einen Versuch, Traditionelles aus der Landschaft, das Heuen, Wetzen, Mädlen und Schleifen mit zeitgenössischem Tanz zu verbinden.

Das Stück zeigt das „Zwischen-den-Menschen“ und setzt das Sinn-Erlebnis vom Riechen und das Drehen in den Mittelpunkt. Frauen im Heu, Männern ohne Haare und haufenweise Menschen allen Alters begegnen sich.



### Peer Gynt

Kurzeinblick  
Zusammenschnitt 2. Teil

10:30 / 2004

15:20 / 2004

Einen Bühnenzusammenschnitt, aufgezeichnet in Stuttgart mit den Stuttgarter Philharmonikern. Eine Neufassung für Kinder ab 6 Jahren nach Henrik Ibsen, Musik von Edvard Grieg.

Musikalische Leitung: Michael Gohl

Darstellerin: Meret Hottinger

Darsteller: Jeannot Hunziker



### Peter und der Wolf Im Auftrag von Jeannot Hunziker

06:42 / 2002

Einen Bühnenzusammenschnitt des Familienkonzertes, Aufgezeichnet in Schwäbisch-Hall mit den Stuttgarter Philharmonikern.

Musikalische Leitung: Michael Gohl

Erzähler & Darsteller: Jeannot Hunziker

## Bildung und Schule



### Schule Roth-Haus

Im Auftrag der Stiftung Schule Roth-Haus 23:25 / 2005

Dieser Film gewährt einen Einblick in das alltägliche Schaffen mit den Behinderten Schülerinnen und Schülern. Die Kamera beobachtet dabei die Kinder sehr Nah und ganz Persönlich, jedoch werden diese auf keine Art und Weise Ausgestellt. Dabei lässt sich der Film die Zeit, welche Notwendig ist.



### Besuch in der Unterstufe

Im Auftrag der Gemeinde Teufen Aktualisiert 2009

16:10 / 2002  
14:44 / 2009

Die Schulen haben in den letzten Jahren eine grosse Reform erlebt. Um diese Veränderungen den Eltern der neueingeschulten Kinder sichtbar machen zu können dient dieser Film als Einstieg am Elternabend. Er soll aber auch Fragen auslösen und Unsicherheiten klären.

Ein Videoportrait der Unterstufenklassen, welches das gegenwärtige Arbeiten in der Schule aufzeigt. Der Film wird von den Schülern kommentiert.



### ... Vielfalt im Kindergarten

Im Auftrag der Gemeinde Teufen

18:40 / 2003

Der Kindergarten ist die erste Schulstufe der Volksschule. Im Kanton Appenzell Ausserrhoden ist das 1. Kindergartenjahr freiwillig, der Besuch des 2. Jahres obligatorisch.

Die Vielfalt im Kindergarten ist gross. In all diesen Fassetten erzählen die Kinder selbst, was sie im Kindergarten erleben und machen dürfen.



## Bildung und Schule



### Gruppenschule Thalwil

Im Auftrag der Gruppenschule Thalwil

18:48 / 2000

Die Gruppenschule wurde 1975 gegründet und ist eine von Kanton und Gemeinden anerkannte und finanzierte Tagessonderschule. Sie erreicht mit ihrem breiten Bildungsangebot geeignete Bedingungen, um den Kindern und Jugendlichen positive Lernerfahrungen zu ermöglichen. Das schulische Angebot wird durch Therapie, Beratung und sozialpädagogische Begleitung ergänzt. In kleinen Gruppen und in einem überschaubaren Rahmen erleben die Kinder und Jugendlichen ein Klima der Akzeptanz.

Ein besonderes Filmportrait der Gruppenschule Thalwil. Die Gruppenschule unterrichtet Schüler von der 1. bis 9. Klasse. So sind es auch gleich die Schüler selbst, die diesen Film kommentiert.



### Jugendheim Schenkung Dapples

Im Auftrag der Schenkung Dapples

13:20 / 1998

Die Schenkung Dapples ist ein offenes Jugendheim am Rande der Stadt Zürich. Seit der Gründung im Jahr 1923 betreut und fördert sie männliche Jugendliche im Alter von 16 bis 22 Jahren. Die Institution verfügt über verschiedene Wohnformen, vier Werkstätten und eine eigene Berufsschule. Die räumliche Nähe von Wohnbereich, Berufsschule und Ausbildungsbetrieb ist eine Besonderheit und Stärke der Schenkung Dapples. Das Heim als sozialpädagogisches Lernfeld soll bewusst, geplant und angemessen die Bedürfnisse und Verhaltensschwierigkeiten der Jugendlichen in ihrer Alltagsgestaltung berücksichtigen.

Ein Filmportrait über das Jugendheim der Schenkung Dapples, Zürich.  
Off-Kommentar Martin Hamburger

## Bildung und Schule



### Let's RAP about

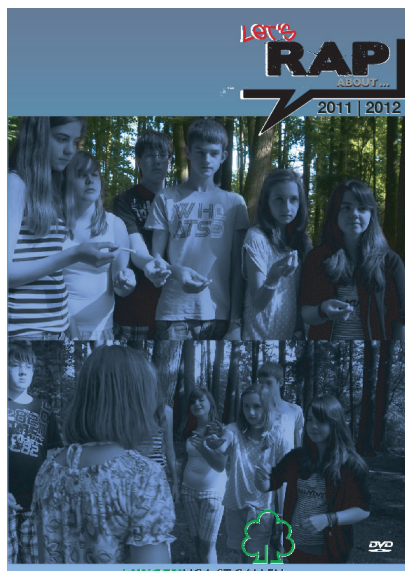
«Mach was drus - druck d'Zigi us»

Im Auftrag der Lungenliga St. Gallen

03:38 / 2013

«Mach was drus - druck d'Zigi us»

Gewinnersong 2012/13 des Kantons St. Gallen, im Rahmen des Experiments Nichtrauchen.



### Let's RAP about

«We are clean and free»

Im Auftrag der Lungenliga St. Gallen

02:39 / 2012

«We are clean and free»

Gewinnersong 2011/2012 des Kantons St. Gallen im Rahmen des Experiments Nichtrauchen, gefördert von der Lungenliga St. Gallen und dem Bundesamt für Gesundheit.



### Jugendchor Zürich präsentiert

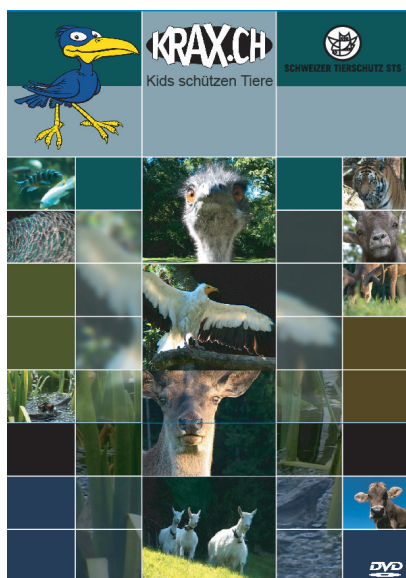
Im Auftrag des Zürich Konservatorium

17:36 / 2011

Mit insgesamt 6 Lieder präsentiert sich der aussergewöhnliche Jugendchor unter der Leitung von Michael Gohl.

Liederindex  
Il est bel et bon  
O re mi je  
Hexenlied  
El Manguito  
In This House  
Consolaziun

## Bildung und Schule



### Kids schützen Tiere

Im Auftrag des Tierschutz Schweiz

07:10 / 2004

Faszinierende Aufnahmen von Tieren aus ungewöhnlicher Perspektive, dazwischen ein buntes Kaleidoskop von Kinderaussagen zu Tieren und Tierschutz. Dieser Film eignet sich für den Einstieg zum Thema Tiere und Tierschutz im Unterricht. Er stellt die Faszination der Tiere in den Mittelpunkt und verzichtet auf aufrüttelnde Bilder. Trotzdem regt er intensiv an, eigene Meinung zum Thema zur Sprache zu bringen. Krax ist das Tierschutzangebot für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren vom Schweizer Tierschutz. Es soll unserer Jugend den tierschützerischen Umgang mit Tieren und der Natur nahe bringen. Junge Tierschützerinnen und Tierschützer werden ermutigt, sich auf vielfältige Art und Weise zugunsten der Tiere aktiv einzusetzen.



### Filmclips aus dem Unterricht

Videountericht in der SBW, Herisau

29:15 / 2007

#### Werbung

«M & M»	00:49
«Chips»	00:33
«Instant Water»	00:35
«Umwelt»	01:32
«ideensuche.de»	00:41
«Spastikerpille»	01:38

#### Stummfilm-Nachvertonung

«Advent - und das Päckchen rennt»	05:11
«Samichlaus Casting»	07:22
«X-MAS TIME»	03:29
«Was macht der Samichlaus .....»	03:56
«Klassen Grimassen»	03:29



### Filmprojekt der SBW Herisau

Videountericht in der SBW, Herisau

56:58 / 2006

Es galt der Versuch mit der zehnten Kunstklasse der SBW Herisau für vier Gruppen Spielfilme zu realisieren.

Kaffee Liebe	15:00
Äs Abnormals bsundrigs Vökli	09:22
LA LUNA DI VENEZIA	24:00
Amen	08:36



## Bildung und Schule



### Forschungsfeld Sünde

16 Kurzfilme

Kurzfilme von SchülerInnen der 10. - 12. Klasse der Rudolf Steiner Schule 47:28 / 2004

Gedanken aus der Auswertung des Projektes

«Ich wusste gar nicht, dass es so viele Sünden gibt.»

Christian

«Wo sind die Grenzen? Das ist eine schwierige Frage.»

Sebastian

«Es kommt darauf an wie wir Menschen (z.B.) die Verführung einsetzen, um Gutes oder Böses zu bewirken. Zu dieser Erkenntnis bin ich aber erst durch die Arbeit gekommen.»

Mareike

«Bei mir hat sich das Thema (Anpassung) verändert, aber die Figur nicht.»

Sebastian

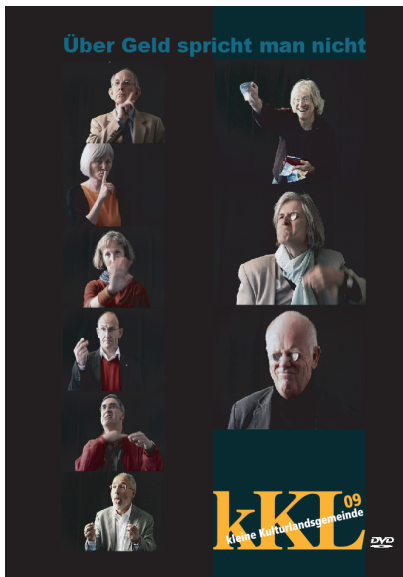
«Es hat sich vieles verändert, während ich mit der Puppe gearbeitet habe. Sie wurde langsam einen Teil von mir.»

Mareike

«Natürlich habe ich mich in allen Sünden wieder gefunden, wobei Manche stärker vertreten waren als Andere.»

Martin

freie Arbeiten



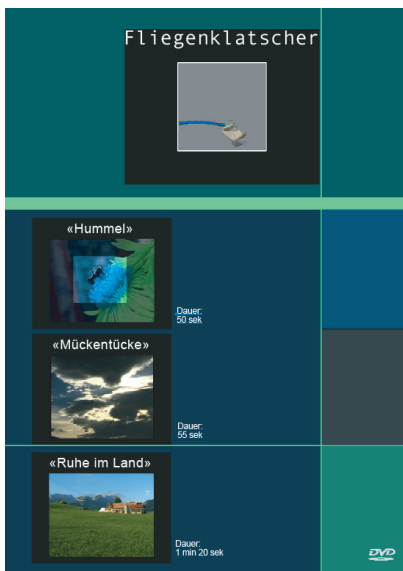
«Über Geld spricht man nicht»

Ein Projekt der Kulturlandsgemeinde in Heiden 2009

09:48 / 2009

Über Geld spricht man nicht	01:50
Wie viel Geld hast Du?	01:22
Macht Geld glücklich?	01:20
Ein Blick ins Portemonnaie?	01:25
Was machst Du mit zwei Fünfliber ...	01:42
... und mit 50 Franken als Geschenk?	02:10

Über diese Fragen habe ich mit diversen Personen ein nonverbales Interview geführt. Ich wollte, dass sie mir ihre Antwort in der Gebärden- respektive Körpersprache geben.



Fliegenklatscher

Hummel Lümmel  
Mückentücken  
Ruhe im Land  
Trogenerbahn

00:50 / 2004  
00:55 / 2004  
01:20 / 2005  
00:24 / 2006

Es sind Kurzfilme, welche einem Rätsel oder einfach einem Phänomen nachgehen.  
So zum Beispiel dieses Rätsel;  
"Die Hummel hat 0,7 cm Flügelfläche bei 1,2 g Gewicht. Nach den Gesetzen der Aerodynamik ist es unmöglich bei diesen Verhältnissen zu fliegen. Die Hummel weiss das aber nicht und fliegt einfach".



forschungsfeld farben im raum

Ein Gruppenprojekt mit Doris Willi, Karin Bucher, Martin Benz und Thomas Karrer.

03:40 / 2002

Videoinstallation mit fünf Monitoren; Weiss, Blau, Rot, Schwarz und Gelb sind jeweils einzelne Filme und als akustische Verbindung sind Schritte im Raum zu hören.

